

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Schneeberg-Gebietes

von

Otto Bohatsch in Wien.

Herr Alois Rogenhofer, Custos am kais. naturhistorischen Hofmuseum, war der erste, welcher die Lepidopteren-Fauna dieses Gebietes umfassend bearbeitete (Lepidoptera des Gebietes von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung 1885). Seither ist nur ein kleiner Aufsatz meines Freundes Hugo May in unserem 1. Jahresbericht (erschienen 1891) auf p. 21 (Macrolepidopteren, gesammelt im Gebiete des Schneeberges in Niederösterreich) veröffentlicht worden, welcher eigentlich nur als Aufmunterung zu Excursionen für jene Vereinsmitglieder dienen sollte, welche den Schneeberg noch nicht bestiegen hatten.

Nachdem ich unter den derzeit lebenden Lepidopterologen die Schneeberg-Fauna wohl am besten kenne, da ich zu diesem Zwecke seit 1874 mehr als vierzig Excursionen gemacht habe, so war ich gerne bereit, für den heurigen Jahresbericht einen Nachtrag zur erwähnten Fauna zu liefern und gleichzeitig einige Irrthümer in den vorhergehenden Arbeiten richtig zu stellen.

Vor allem hat sich ein grosser Mangel an genauen Notizen über die Höhenlage ergeben, in welcher jede Art zuerst anzutreffen ist und dann wo wieder ihr Flug aufhört; ich werde mich in den nächsten Jahren dieser nothwendigen Aufgabe unterziehen, jedoch bitte ich meine Collegen, auch ihrerseits das gleiche zu thun und lieber ein Paar Schmetterlinge weniger zu fangen. Bei allseitiger Unterstützung kann ich in wenigen Jahren ein genaueres Bild der Schneeberg-Fauna entwerfen und werden wir dann über jede Art derselben besser unterrichtet sein.

Herr Rogenhofer (Rgrf.) führt in seiner grossen Abhandlung über dieses Gebiet 1071 Macrolepidopteren auf, wovon 5 Arten gestrichen werden; die Anzahl der Arten hat sich in 8 Jahren nur

auf 1082 erhöht. Trotzdem die ersten Daten schon in Schiffermiller's systematischem Verzeichnisse der Schmetterlinge der Wiener Gegend 1776 zu finden sind, so werden wohl noch jährlich Arten zuwachsen, welche bisher im Schneebergs-Gebiete noch nicht gefunden wurden; es ist nämlich heuer zum erstenmale durch 2 Monate regelmässiger Nachtfang betrieben worden und zwar mit gutem Erfolg. Herr J. Kronich, Pächter des Baumgartnerhauses, hat sich entschlossen, Lepidopteren zu sammeln und habe ich ihm einige seltene Arten, sowie wertvolle Höhenangaben zu verdanken; wir können uns zu seiner Mitwirkung, welche sicher gute Resultate ergeben wird, gratulieren; auch Herr Burger Michel, Wirth am Lackaboden hat einige Raritäten am Licht gefangen und uns zur Verfügung gestellt.

Pieris Napi L. Wie mir Dr. Kempny mittheilt, fliegt bei Gutenstein die 1. Generation als var. *Bryoniae* O. (das ♂ dieser Form beschreibt Gumpfenberg in der Stett. e. Zeit. 1884, p. 69), nur im Edelthale kommen normale ♀ der Stammart vor; unter der 2. Generation var. *Napaeae* Esp. findet sich öfters die weibliche Aberration *Flavescens* Stgr. i. l., welch' letztere Rgfr. l. c. als bei Baden vorkommend erwähnt. Diese Form: „Oberseite ockergelblich, öfters so geschwärzt wie *Bryoniae*; auf der Unterseite der Hinterflügel die schwärzlichen Längstriemen nahezu verschwunden, kommt jedoch in beiden Generationen vor“; ich habe heuer anfangs Mai bei Mödling die ab. *Flavescens* auf denselben sonnigen Waldwegen gefangen, wo ich stets im Juli dieselbe Form, jedoch in grösseren Exemplaren finde; normale weisse ♀ sind an diesen Stellen nur sparsam vertreten. Für die unbeschriebene ab. *Flavescens* Stgr. i. l. hat wahrscheinlich die Benennung: ab. ♀ *Sulphurea* Schöyen Tidsch. 1885, p. 140 einzutreten, obwohl der Autor selbe ausdrücklich nur als weibliche Aberration der 2. Generation *Napaeae* Esp. aufstellt.

Antocharis Cardamines L. fliegt bedeutend höher als Rgfr. angibt; sie ist längs des Grafensteges (Weg vom Baumgartnerhaus zur Bockgrube) noch circa 1700 m hoch zu finden

Colias Phicomone Esp. geht dagegen bedeutend tiefer als angegeben herab: Unterberg bei Gutenstein 1300 m, Mamauwiese 1000 m (Kempny).

Thecla Acaciae F. Im Edelthal bei Gutenstein (Kempny).

- Polyommatus Virgaureae* L. steigt bis 1500 m. Noch im obersten Theil des Krummbachgrabens zu finden.
- „ *Alciphron* Rott. Auch in der Eng des Schneeberges; bei Gutenstein nicht selten.
- „ *Dorilis* Hufn. Meine grössten ♀ der Stammart fieng ich in der Eng gleichzeitig mit var. *Subalpina* Spr.
- Lycaena Argiades* ab. *Coretas* O. Bürg am Gahns 800 m (Blumencron).
- „ *Corydon* Poda. Zwei interessante ♂ habe ich am 20. Juli 1885 bei St. Egyd am Neuwalde gefunden: Das eine hat genau dieselbe Unterseite wie v. *Corydonius* HS. 595/6, während die Oberseite blasser als jene der v. *Apennina* Z. ist, mit einer weisslichen Binde vor den schmalen, schwarzen Aussenrändern. Das zweite, am selben Platz gefangene Stück, ist lebhafter blau wie gewöhnlich und der schwarze Aussenrand der Vorderflügel reicht bis zur Flügelmitte.
- „ *Daphnis* S. V. Am 1. August 1884 fieng ich bei St. Egyd ein ♂ ohne Augenpunkte auf der Unterseite der Hinterflügel.
- „ *Damon* S. V. Eine gleichartige Aberration, wie bei der vorigen Art erwähnt, fanden wir (Habich und ich) in einigen Exemplaren bei St. Egyd (25. Juli 1884). Aehnliche Aberrationen besitze ich noch von *Icarus* Rott., *Eumedon* Esp., *Bellargus* Rott., *Corydon* Poda, *Minima* Fuessl., *Cyllarus* Rott., *Semiargus* Rott. und kommen solche noch bei anderen *Lycaenen* vor.
- „ *Semiargus* Rott. Am Lackaboden (1300 m) nicht selten.
- „ *Euphemus* Hb. Gutenstein (Kempny).
- „ *Arion* L. Die dunkle Form dieser Art vom Schneeberg gehört zur var. *obscura* Frey Lepid. Schweiz, p. 22.
- Apatura Ilia* und ab. *Clytie* S. V. Auch bei Gutenstein nicht selten zu finden (Kempny).
- Vanessa Urticae* ab. *Atrebatensis* B. rev. zool. 1873, p. 409, Pl. 17 (mit schwarzen Hinterflügeln) fieng ich am 20. Juli 1885 bei St. Egyd.
- Melitaea Aurinia* Rott. 1775 (*Artemis* S. V. 1776). Bei Gutenstein häufig.
- „ *Phoebe* S. V. Ebendort ziemlich selten.
- Argynnis Euphrosyne* L. Ich besitze eine fast schwarze Aberration, welche ich im Juni 1866 bei St. Egyd gefangen habe.
- „ *Hecate* S. V. Auch bei Gutenstein, jedoch selten.

- Maniola Medusa* v. *Hippomedusa* O. ist am Lackaboden am häufigsten; am 18. Juni 1893 die ♂, 10 Tage später, weit seltener, die ♀.
- „ *Oeme* v. *Spodia* Stgr. (*Psodea* Frr.). Der Name *Psodea* wurde schon vor Freyer von Hübner verbraucht. Diese Form ist auf dem Schneeberge noch 1500 m hoch zu finden, aber stets sehr spärlich; dagegen ist sie in Thälern bei Gutenstein häufig (Kempny).
- „ *Euryale* Esp. geht weit tiefer herab, als Rgfr. l. c. angibt: Bei Gutenstein ist sie schon 500 m hoch zu finden. Heuer habe ich am 26. Juli auf dem Lackaboden ein grosses ♀ gefangen, deren Hinterflügel normal waren, während die Vorderflügel eine weit hellere, doppelt breite Querbinde ohne Augenpunkte hatten. Auch ab. *Ocellaris* Stgr. (mit in einzelnen Flecken, aufgelöster Querbinde), ab. *Euryaloides* Tgstr. (mit rothen Querbinden ohne Augenpunkte) und ab. *Philomela* Esp. 116, 4; Hb. 218/9 (mit in beiden Geschlechtern weisslichen Querbinden auf der Unterseite der Hinterflügel) kommen im Schneeberg-Gebiete vor; man muss sich nur die geringe Mühe nehmen, dort, wo die Art häufig fliegt, alle Exemplare zu fangen, anzusehen und die brauchbaren zu behalten.
- Pararge Maera* L. Ende Juli 1893 flog selbe in riesigen, lebhaft gefärbten Stücken am Lackaboden.
- „ *Hiera* F. Auf denselben Plätzen Mitte bis Ende Juni in kleinen Exemplaren mit verdunkelten Querbinden.
- „ *Achine* Sc. (*Dejanira* L.) Neu für das Gebiet. Bei Gutenstein in allen Thälern häufig (Kempny); am Traisenberg bei St. Egyd ein Exemplar (Habich).
- Coenonympha Iphis* S. V. kommt weit höher als Rgfr. angibt vor; ich habe selbe am 25. Juli 1884 auf dem Gippel 1500 m hoch in kleinen, beiderseits heller gefärbten Exemplaren gefangen.
- „ *Tiphon* Rott. Im Juni 1866 bei St. Egyd (Btsch.); Bürg am Gahns (Blumencron).
- Pyrgus Alveus* Hb. steigt bis 1300 m; am 29. Juli 1893 am Lackaboden nicht selten.
- „ *Serratulae* Rbr. Auf dem Schneeberge und bei St. Egyd selten; bei Gutenstein häufig.
- „ *Andromedae* Wllgr. Otto Habich fieng am 18. Juni 1893 ein ♂ in meiner Gegenwart in Krumbachgraben

bei der ehemaligen Krumbachhütte; eine Woche später Hermann Bauer ein zweites Exemplar am selben Platz.

Carterocephalus Palaemon Pall. fliegt bedeutend höher als Rgfr. angibt; meine grössten Exemplare stammen vom Lackaboden (18. Juni 1893).

Macroglossa Fuciformis L. Dieser kräftige Flieger erreicht hohe Lagen; ich fieng zu meiner Ueberraschung heuer am 1. Juli ein verflogenes Stück am Ende des Grafensteges (Bockgrube 1700 m).

Sesia Cephiformis O. Rgfr's. Angaben: „bei St. Egyd; Raupe in *Juniperus communis* (von Tschek erzogen)“ sind bei dieser Art zu streichen und zur *Tipuliformis* Cl. beizusetzen. Zu letzterer Art gehören alle s. Z. von uns in Anzahl als *Cephiformis* ausgegebenen Sesien; die Raupe entdeckte unser leider zu früh gestorbene Colleague Schernhammer oberhalb Payerbach beim Geyrhof. Da diese aus Wachholder erzogenen Exemplare kräftiger als gewöhnliche *Tipuliformis* waren, die Raupe der letzteren bis dahin bloss in *Rubus* und *Corylus*, aber nicht in Coniferen lebend bekannt war, so dauerte es lange, bis endlich Gabriel Höfner in Wolfsberg mich auf diesen Fehler aufmerksam machte. Zu unserer Entschuldigung mag dienen, dass die echte *Cephiformis* O. bei uns sehr selten ist und dass kurz vorher Hartmann in München die Zucht derselben aus *Juniperus*anschwellungen veröffentlichte; freilich ergaben sich letztere auf meine Nachfrage ebenfalls als zu *Tipuliformis* Cl. gehörig. Die Raupe der *Cephiformis* lebt nach dem Autor in der gemeinen Tanne (*Pinus abies*); weiters wurde selbe aus Kröpfen (Anschwellungen) der Weisstanne (*Abies pectinata*) erzogen; Oberförster Wachtl erzog sie 1874 aus *Larix*. Pavel fieng den Falter in Anzahl auf *Sambucus ebulus* bei Fünfkirchen.

Ino Geryon Hb. Habich und May fiengen selbe Ende Juni, anfangs Juli 1882/83 auf der Bodenwiese (1200 m).

Zygaena Lonicerae ab. *Girrina* ^{*pectinata*} Spr. Stett. e. Z. 1887, p. 344, fand Habich bei St. Egyd.

„ *Ephialtes* L. nebst sämtlichen Aberrationen fieng Habich bei St. Egyd an einem Fundort: Steinbruch am Fusse des Traisenbergs. (Mit vollem Recht hat Rgfr. *Zygaena Trifolii* Esp. ausgelassen und beruhen die falschen Angaben auf Verwechslungen mit kleinen, dünner

beschuppten Lonicerae; ebensowenig kommt die Transalpina Esp. in diesem Gebiete vor).

Nola Confusalis HS. Bei Lilienfeld 21. März 1886 (Habich).

Nudaria Mundana L. Deren Raupe ist Ende Juni regelmässig in der Eng an Steinflechten zu finden, besonders dort, wo die Felsen von Wasser überrieselt werden.

Setina Irorella ab. *Signata* Bkh. fieng ich am 25. Juli 1885 bei St. Egyd.

Lithosia Lutarella L. Bürg am Gahns (Blumencron).

Pallifrons Z. ist eine gute Art und keine Varietät der *Lutarella*, da die Raupen beider Arten verschieden sind (Hering, Stett. e. Z. 1881, p. 150). Die Flugzeit der *Pallifrons* Z. ist bei Mödling Ende Juli, d. i. 14 Tage früher als jene der *Lutarella*; erstere unterscheidet sich durch die gelbe — statt schwärzliche — Stirne, bleiche — statt ocker-gelbe Färbung, durch die geringe Ausdehnung des Schwarzen, sowohl auf der Ober- als Unterseite, breitere, nicht so spitze Vorderflügel; sie kommt in unserem Gebiete nicht vor.

„ *Cereola* Hb. Neu für das Gebiet. Ich fieng im Juli 1885 ein verflogenes ♂, Habich spätere Jahre einige gute Exemplare im Steinbruch am Fusse des Traisenbergs bei St. Egyd; im kais. Hofmuseum steckt ein Stück vom Alpel (Mann 1875); auch auf dem Hochkaar bei Lassing kommt diese Art vor (Rgfr.)

Euchelia Jacobaeae L. Die Raupe lebt auch an *Petasites niveus* (Rgfr.).

Hepialus Humuli L. Am Hochplateau des Gippel (1500 m). Ende Juli 1884 schwärmte diese Art abends nicht selten; die ♀ waren zeichnungslos gelb. In den Thälern bei St. Egyd fand mein Bruder Albert im Juni 1865/66 diese Art zahlreich in bedeutend grösseren Exemplaren, worunter die ♀ mit deutlichen rothen Querbinden; die meisten sassen bei Tage an der Unterseite der Blätter von *Tussilago*.

„ *Velleda* Hb. fliegt am Schneeberg bedeutend tiefer als *Ganna*; Burger Michel fand heuer Ende Juli einige Stücke am Lackaboden. Die einfärbige ab. *Gallicus* Ld. kommt nicht nur im männlichen, sondern in beiden Geschlechtern vor und ist die diesbezügliche Anmerkung (♂) im Staudinger Catalog 1871 bei 788 a zu streichen.

„ *Carna* Esp. steigt bis 1700 m, ist jedoch auch bei St. Egyd, in den Thälern der Schwarzau etc. zu finden. Ich habe an

sonnigen Tagen diese Art von 4 Uhr Früh bis Mittags schwärmend gefangen, auch geht sie Abends gerne ans Licht.
Hepialus Ganna Hb. Ich habe vom verstorbenen Herrn Georg Dorfmeister einige Exemplare erhalten, welche derselbe am Ochsenboden im September gefangen hat; dadurch werden die Angaben Rgrfr.'s vollkommen bestätigt.

Psyche Schiffermilleri Stgr. Rgrfr. citiert bei dieser Art: „*Hirsutella* O. non W. V.“. Die letztere Anmerkung „non W. V.“ ist unbedingt zu streichen, denn es unterliegt keinem Zweifel, dass Ochsenheimer mit seiner *Hirsutella* die unter gleichen Namen von den Verfassern des Wiener Verzeichnisses zuerst aufgestellte *Psyche* von unserem Schneeberg gemeint hat, da er ausdrücklich III. p. 173 bemerkt: „Nach Vergleichung mit den Exemplaren in der Schiffermiller'schen Sammlung“. Dass die Angaben über die Raupe sowohl seitens Schiffermiller als Ochsenheimer falsch waren, hat wenig zu bedeuten, wenn man bedenkt, dass seitdem mehr als 100 Jahre verstrichen sind, bis endlich unser leider seither verstorbene College Čermak den richtigen Sack fand; Hugo May war später der Finder des ersten männlichen Sackes nebst Puppenhülse und Habich beschrieb zuerst die Raupe etc. (Stett. e. Z. 1889, p. 347). Schiffermiller stellt die *Hirsutella* in die Familie A seiner Schein-spinnenschaben, welche ausserdem noch 6 Arten enthält (ebenfalls Psychiden: *Graminella*, *Viciella*, *Muscella*, *Bombycella*, *Pectinella* und *Plumella*); er erwähnt bei dieser Gattung, dass die ♀ flügellos sind und die Raupen in Säcken leben; weiters sagt er p. 318 bei *Hirsutella*, dass selbe „im Gebirge“ vorkommt. Ochsenheimer beschreibt l. c. den Falter kurz aber richtig, gibt leider als Fundort „Wien“ an und bemerkt später IV. p. 201, dass er selbe seit 8 Jahren nicht gefunden hat. Ich habe mich persönlich überzeugt, dass im Budapester Nationalmuseum sowohl in der Ochsenheimer'schen als Treitschke'schen Sammlung bei dem Zettel „*Hirsutella*“ je ein Exemplar der richtigen *Psyche Schiffermilleri* Stgr. steckt, d. h. dieselbe Art, welche wir fast jedes Jahr auf unserem Schneeberg fangen. Lederer's Ansicht über diese Art (Z. b. V. 1852, p. 113) wird leider von Stgr. nicht citiert, trotzdem sie sehr wichtig ist. In günstigen Jahren ist die *Schiffermilleri* Stgr. auch vor Mitte Juni zu finden, jedoch nur Vormittags an sonnigen, windstillen

Tagen; weibliche Säcke sind schon 300 m tiefer als die Flugstellen der Männer gefunden worden; v. Hutten fieng den Falter bei Hof (Lassing), 1000 m tiefer als Rgrfr. l. c. angibt, gleichzeitig mit *Cidaria Austriacaria* H.S., welch' beide auch am Schneeberg die gleichen Fundorte haben. In den letzten Jahren wurde *Ps. Schiffermilleri* auch auf dem Mangert (Alp. carn.) am 28. Juni 1891 von Sicher und May junior, dann in den Algäuer-Alpen von Eiffinger und Max Korb entdeckt.

Psyche Grasinella B. (Atra Frr.). Am Lackaboden sind deren Säcke gar nicht selten zu finden.

Fumea Comitella Brd. Neu für das Gebiet. Stixenstein ex larva 3. Juni 1890 (Rebel); selbe wurde auch von Höfner öfters bei Wolfsberg (Car.) gefunden und lebt nach seinen Angaben die Raupe Mitte Mai an Flechten der Kiefer.

Pentophora Morio L. habe ich im Kammerwald bei Ofen noch anfangs October gefangen, während sie normal im Juni fliegt; diese grosse Differenz in der Flugzeit wird sich schwerlich mit „ungleicher Entwicklung“ erklären lassen, trotzdem von einer zweiten Generation bis auf die Bemerkung Rossi's l. c., p. 37, nichts bekannt geworden ist.

Dasychira Pudibunda L. Am Gahns (900 m).

Crateronyx Taraxaci S. V. Traisenberg bei St. Egyd (Habich).

Drepana Sicula S. V. Bürg am Gahns 800 m (Blumeneron).

Notodonta Querna S. V. Am Gscheid 700 m (Kempny).

Demas Coryli L. Bürg am Gahns.

Acronycta Alni L. Kempny hat bei Gutenstein mehrmals die Raupe gefunden und den Falter erzogen.

Agrotis Polygona S. V. Fahrafeld bei Pottenstein 1891 (Rgrfr.).

Dies ist der einzige verbürgte Fundort für dieses Gebiet, worin sie nicht „allenthalben“ vorkommt; sie ist selbst bei Wien sehr selten geworden.

„ *Collina* B. Habich fieng diese seltene Art im Juli 1887 bei St. Egyd.

„ *Candelisequa* S. V. (*Candelarum* Stgr.). Ich fieng selbe im Juni 1866 bei St. Egyd, Kempny bei Gutenstein, May vor der Eng des Schneebergs.

„ *Festiva* S. V. Am Lackaboden 29. Juni 1886 (May).

„ *Ocellina* S. V. Auf dem Hochplateau des Gippel Ende Juli 1885 an Blumen häufig.

- Agrotis Lucernea* L. Neu für das Gebiet. Kastner fand zuerst 1891 die Raupe dieser Art an der Viehhütte auf dem Ochsenboden (1000 m) und Schreiber erzog daraus am 21. Juli den Falter. Ich habe heuer am 27. Juli zwei frische ♀ im Baumgartnerhaus am Licht gefangen, welche blaugrau gefärbt und scharf gezeichnet waren; eine sehr hübsche Form.
- „ *Latens* Hb. kommt viel höher als vermuthet vor, da ich heuer am 28. Juli ein ♀ an Felsen längs des Grafensteges 1600 m hoch fieng.
- „ *Grisescens* Tr. Herr Kronich hat heuer anfangs August ein Exemplar im Baumgartnerhaus am Licht gefangen; Habich am 20. Juli 1885 am Göller, Kempny noch am 16. November 1891 bei Gutenstein; Baron Kalchberg einige Stücke am Sonnwendstein.
- „ *Corticea* S. V. steigt bis 1600 m; selbe kam heuer am 26. Juli im Baumgartnerhaus ans Licht.
- Mamestra Marmorosa* Bkh. Die Stammart kommt sicher nicht im Gebiete vor, dagegen die dunkle var. *Microdon* Gn. Habich schöpfte am Traisenberg die Raupen und erzog den Falter; Kempny fieng letzteren bei Gutenstein in seinem Garten an Köder.
- Dianthoecia Caesia* S. V. fieng heuer Kronich am 26. Juli im Baumgartnerhaus (1600 m). Habich erzog selbe in Anzahl bei St. Egid; die Raupe an *Silene alpestris*.
- „ *Filigramma* v. *Xanthocyanea* Hb. Im Juni 1866 fieng ich einige Stücke bei St. Egid.
- „ *Perplexa* S. V. Gleichzeitig dort mit voriger.
- „ *Irregularis* Hufn. ist zu streichen, indem kein einziger Fundort im Gebiete nachgewiesen werden konnte. Der nächste Fundort ist Oberweiden im Marchfeld, wo der verstorbene Hirner 1885 ein Exemplar im dortigen Bahnhof fieng.
- Hadena Zeta* Tr. Ich erlaube mir, den Lesern ins Gedächtnis zurückzurufen, dass dieselbe nicht zu den ausschliesslich alpinen Arten gehört, da sie der Autor nach einem Exemplar aufgestellt hat, welches anfangs Juli 1822 in der Brühl bei Mödling gefangen wurde. Ich hatte heuer das Glück, nach längerer Pause wieder einige *Zeta* Tr. auf unserem Schneeberg zu fangen, theils an den Alpelwänden, theils am Licht im Baumgartnerhause vom 26. Juli bis 7. August; jedes Exemplar hatte eine andere Färbung, welch' letztere von weisslich- bis braungrau abänderte; das dunkelste Stück ist

absolut von var. *Pernix* H.-G. nicht mehr zu trennen. Die var. *Curoi* Calberla *Iris* 1888, p. 180, T. XII, 1, 2 dürfte mit hellen Stücken der Stammart identisch sein.

Hadena Maillardi H.-G. Neu für das Gebiet. Das erste Stück erhielt ich heuer von Herrn Kronich; ein zweites kam am 28. Juli im Baumgartnerhaus ans Licht; May fieng am 15. August ein ♀ an der Köhlerhütte am Eingang zur Bodenwiese; alle diese Exemplare waren verflogen und dürfte die richtige Flugzeit Mitte Juli sein; das einzige reine ♂ hat Hermann Bauer gefangen. Die Schneebergerform ist sehr dunkel und hielt ich selbe zuerst für *Rubrirena*.

„ *Lateritia* Hufn. kommt nicht nur im Alpengebiete, sondern auch viel tiefer, z. B. bei Weissenbach a. d. Triesting vor (Rgfr. 1890). Die Gebirgsform ist viel dunkler als jene der Ebene, welch' letztere ich bei Wien und in Schlesien gefangen habe.

„ *Illyria* Frr. fieng ich am 15. Juni 1890 am Wirtshaus auf dem Lackaboden, Habich 1892 zur gleichen Flugzeit in der Eng; letzterer hat vor Jahren einige Exemplare im Mai aus unbeachteten Raupen vom Galizinberg erzogen. Die von Hermann Bauer in unserem III. Jahresbericht 1892, p. 6, für diese Art angegebene Flugzeit „Mitte August“ ist demnach falsch; ebenso jene der *Caradrina Gilva* Douz. und das gleichzeitig mitgetheilte Vorkommen der *Gnophos Caelibaria* HS. auf unserem Schneeberg, welch' letzteres er nachträglich wieder in Abrede gestellt hat. Herr Bauer ist mir ein lieber Freund, jedoch seine Angaben sind unzuverlässig und wissenschaftlich nicht verwertbar; er kann sich von dem alten Schlendrian nicht trennen, gibt keine Fundzettel an seine Schmetterlinge und weiss deshalb später nicht, wo und wann er sie gefangen hat.

(*Hydroecia Petasitis* Dbld. dürfte in unserm Gebiete vorkommen, da sie Schuller bei Kirchberg am Wechsel gefangen hat.)

Leucania Andereggii B. ist tiefer als Rgfr. angibt zu finden; Burger Michel fieng heuer einige Stücke dieser seltenen Art von Mitte bis Ende Juni am Lackaboden am Licht; May fieng selbe verflogen am 1. Juli 1883 am Sonnwendstein.

Mithymna Imbecilla F. Nicht nur im Alpengebiete, sondern auch in den Thälern; ich fieng selbe bei Kaiserbrunn. Die

- Wiener Collegen finden im Herbst die jungen Raupen unter vermoderten Blättern in den Donauauen und erziehen alljährlich den Schmetterling in Anzahl.
- Caradrina Gilva* Douz. Ich erhielt von Hermann Bauer ein ♀ dieser seltenen Art, welches er nach seinen ersten Angaben Ende Juni 1891 auf unserem Schneeberg gefangen hat; im III. Jahresbericht p. 6 gibt er Anfang August als Flugzeit an, was unrichtig sein dürfte, da Rgrfr. das erste Exemplar dieser Art anfangs Juli 1864 in der Eng erbeutete und May junior ein ♂ am 4. Juli 1891 bei Preth (Istrien 650 m) gefangen hat.
- „ *Palustris* Hb. Herr Schreiber fieng heuer ein ♂ am 11. Juni auf dem Lackaboden; Habich ein ♀ im Juli 1887 bei St. Egyd; Kempny bei Gutenstein.
- Amphipyra Tragopogonis* L. steigt viel höher als Rgrfr. angibt, da selbe Kronich anfangs August im Baumgartnerhaus am Licht fieng.
- „ *Perflua* F. Auch bei St. Egyd und Steinapiesting.
- Pachnobia Rubricosa* S. V. wurde von Schernhammer überwintert im April beim Geyerhof oberhalb Payerbach gefangen.
- Mesogona Oxalina* Hb. Gutenstein (Kempny).
- Hiptelia Ochreago* Hb. Ich fand selbe 1881 im Krumbachgraben an Blumen; in den letzten Jahren wurden wieder einige Stücke am Schneeberg gefangen, z. B. von Bauer am 15. August 1892 etc. Rgrfr. bemerkt l. c. p. 29, dass diese seltene Art gewiss nicht bei Mauer gefunden wurde; dennoch dürfte diese Angabe Mann's richtig sein, da Habich Ochreago am 17. Juli 1890 aus unbeachteten Raupen erzog welche er bei Dornbach gefunden hatte.
- Orthosia Humilis* S. V. Bei Gutenstein; ebenso
- Xanthia Citrigo* L.
- Orrhodia Fragariae* Esp. Fahrafeld bei Pottenstein an Köder 1891 (Rgrfr.); gleichzeitig mit
- „ *Silene* S. V.
- „ *Ligula* Esp. nebst ab. *Polita* Hb. Neu für das Gebiet. Bei Gutenstein nicht selten (Kempny).
- Xylomiges Conspicillaris* L. Bei Bürg am Gahns.
- Cucullia Prenanthis* B. Habich fand die Raupe bei St. Egyd; ebenso jene der
- „ *Campanulae* Frr.

Cucullia Tanaceti S. V. fieng ich im Juni 1866 bei St. Egyd.
Plusia Illustris F. Neu für das Gebiet. Hugo May fand diese Art in den letzten Jahren im Krummbachgraben. Rgfr. verwirft leider (siehe Anmerkung l. c. p. 31) diesbezügliche, richtige Angaben von Kollar und Mann.

„ *Bractea* S. V. Sowohl ich, als Habich, fanden selbe mehrmals im Juli bei St. Egyd; ich fieng diese Art am 10. Juli 1888 bei Weidling am Bach; Bartscht am Galizinberg, Rgfr. sogar im Prater.

„ *Pulchrina* Hw. haben Habich und ich bei St. Egyd gleichzeitig mit Jota L. gefangen.

„ *Interrogationis* L. Bei St. Egyd, Gutenstein, Kaiserbrunn an Mentha.

Anarta Cordigera Thnb. Sogar in Thälern bei Gutenstein Ende April (Kempny).

Aventia Flexula S. V. Auch bei St. Egyd und am Gahns.

Zanclognatha Tarsipennalis Tr. Habich fieng diese Art bei St. Egyd (Wien. e. Z. 1883, p. 32).

Hypena Obesalis Tr. Heuer erbeutete ich selbe zum erstenmal; am 1. Juli schon verflogen (Lackaboden).

Acidalia Pallidata S. V. steigt höher, als Rgfr. angibt; Kastner fand selbe heuer am 18. Juni auf dem Lackaboden (1300 m).

„ *Filicata* Hb. ist zu streichen, da für dieses Gebiet keine einzige verbürgte Angabe vorliegt. Kollar gibt Wien als Fundort an; wir haben jedoch diese Art hier noch nie gefangen, welche in Ungarn und in Südeuropa keine Seltenheit ist.

„ *Inornata* Hw. Habich fieng selbe im Juli 1837 bei St. Egyd; dies ist die einzige sichere Angabe für dieses Gebiet; am Schneeberg selbst haben wir sie noch nicht gefunden; dagegen häufig

„ *Deversaria* HS., welche jedoch keine Varietät der *Inornata* Hw., sondern eine gute Art ist. *Deversaria* hat nur eine, *Inornata* zwei Generationen; die Raupen beider sind verschieden (Stett. e. Z. 1871, p. 310; Rössler's Schuppenflügler 1881, p. 173).

„ *Punctata* Sc. Ent. Carn. 218. In Staudinger's Catalog 1871 ist bei Nr. 2196 dieses Citat zuerst anzuführen und das ? wegzulassen. Ferdinand Schmidt in Laibach, der Nachfolger Scopoli's, hat seine grosse Sammlung der dortigen Oberrealschule vermacht und in derselben stecken unter obigen

Namen in Anzahl unsere *Punctata* Tr. Treitschke citiert VI, 2, 305 selbst Scopoli als ersten Autor, ist aber über diese Art sehr im Unklaren, wie sein Nachtrag X, 2, 201 beweist. *Punctata* Sc. habe ich selbst 1890 bei Laibach gefangen; in unserem Gebiete ist sie Mitte Juli bei St. Egid häufig.

Acidalia Umbellaria Hb. Gutenstein (Kempny).

Zonosoma Albiocellaria Hb. kommt nie an Eichen, wie Rgfr. angibt, sondern nur an Ahorn vor.

Numeria Capreolaria S. V. Die ♀ sind noch Mitte September auf unserem Schneeberg zu finden.

Ellopiä Prosapiaria L. Es ist unrichtig, dass die grüne Varietät *Prasinaria* Hb. die Frühjahrsform ersterer Art ist, wie Rgfr. l. c. p. 37 angibt, da ich heuer am 27. Juli auf dem Lackaboden ein frisches ♀ gefunden habe; weiters fiengen wir (ich und meine Budapester Freunde Dr. Uhrík und Aigner Lajos) am 1. Juni 1893 bei Isaszegh über 50 Exemplare und zwar gleichzeitig die rothe *Prosapiaria*, die grüne *Prasinaria* und Mischlinge beider Färbungen; am häufigsten war darunter die Stammart vertreten; in unseren Gebirgen jedoch ist unbedingt die v. *Prasinaria* die vorherrschende Form.

Metrocampa Margaritata L. Am Gahns 900 m hoch.

Eugonia Fuscantaria Hw. Gutenstein ex larva (Kempny).

Macaria Alternaria Hb. ist als Zuwachs für dieses Gebiet zu zählen, da selbe eine gute Art und keine Varietät der *Notata* L. ist, wie Rgfr. l. c. p. 39 angibt. Die Raupen beider Arten sind verschieden (siehe Frr. n. Btr. 138 und Frr. II, 53, 1); auch kann man die Falter beider Arten ganz gut unterscheiden und beide haben zwei Generationen. Die einzige sichere Angabe für dieses Gebiet habe ich von Habich, welcher die *Alternaria* im Juli 1882 bei St. Egid fieng; beide Arten kommen viel häufiger in der Ebene vor.

„ *Signaria* Hb. ist am Schneeberg sicher nicht seltener, sondern häufiger als *Notata* L. zu finden; erstere fliegt am Lackaboden bis zum Alpeleck und habe ich selbe im Juni noch auf jeder Excursion gefangen; *Notata* und *Alternaria* auf keiner derselben, jedoch desto häufiger in Ungarn.

„ *Liturata* Cl. steigt höher, als Rgfr. angibt, da wir sie noch am Alpelweg faugen.

- Biston Lapponarius* B. Neu für das Gebiet. Habich fand die Raupen Ende Juli 1889 an *Larix* auf dem Traisenberg bei St. Egyd (1100 m) und erzog ein sicheres ♀ dieser Art daraus (Stett. e. Z. 1889, p. 350); Rgfr. erzog voriges Jahr ein verkrüppeltes ♂ bei Neuhaus (Weissenbach a. d. Triesting).
- Boarmia Repandata* L. ist noch 1500 m hoch zu finden. Interessant ist das Vorkommen der sibirischen var. *Maculata* Stgr. (Iris 1892, p. 377) in unserem Vaterlande. Schieferer in Graz hat diese Uebergangsform zur ab. *Conversaria* Hb. 321 in Anzahl am 6. August 1891 bei Stift Rein an dunkeln Waldstellen gefangen, während die Stammart dort nicht vorkommt und bei Graz 6 Wochen früher erscheint. Da die Beschreibung der v. *Maculata* zu den Stücken vom Stift Rein passte, trotzdem Stgr. angab, dass keine ähnlichen in Europa vorkommen, so sandte ich ihm diese ein und er musste zugeben, dass sie mit seinen sibirischen Exemplaren übereinstimmen; ich habe die v. *Maculata* auch von Dorfmeister aus Aflenz (Styria) und von Huss aus Eperies (Hung. s.) erhalten.
- „ *Roboraria* S. V. Habich fieng die schwarze ab. *Infusata* Stgr. bei St. Egyd. Die weit seltenere schwarze Form der *Consortaria* F. kommt irrthümlich unter den gleichen Namen aus Westphalen im Tauschverkehr vor.
- „ *Viduaria* S. V. 1776 (*Angularia* Thnb. 1792) fliegt anfangs Mai bei Hernstein (Rgfr. 1891).
- Gnophos Ambiguata* Dup. (*Ophthalmicata* Ld.) steigt bis 1500 m; Bauer fieng am Alpelweg am 2. Juli 1893 ein frisches Exemplar; meine ersten Stücke stammen vom Juni 1866 aus St. Egyd, jedoch mein grösstes ♀ habe ich am 28. Juni 1890 in Mödling erbeutet.
- „ *Glaucinaria* Hb. Fast alle Schneebergerstücke gehören zur v. *Falconaria* Frr.
- „ *Serotinaria* S. V. May fieng selbe 1400 m hoch im obern Theil des Krummbachgrabens. Diese Art geht sehr tief herab, indem Schieferer selbe am Reinerkogel bei Graz in der Höhe von 300 m fand.
- „ *Myrtillata* Thnb. sec Enzo Reuter (*Öbfuscaria* Hb.). Bei Gutenstein (Rgfr.); bei St. Egyd auch die ab. *Canaria* Hb. (Habich).
- „ *Operaria* Hb. Ueberraschend ist das tiefe Vorkommen dieser alpinen Art am Tabor (500 m) und Mariahilferberg

(700m) bei Gutenstein (Kempny); besonders auf dem letzteren fliegen einige alpine Arten, welche sonst nur aus weit höheren Lagen bekannt sind.

Fidonia Roraria F. Ich fieng diese Art auf einem Gebirge in zwei verschiedenen Formen zu ungleichen Flugzeiten; es war dies in der Höhe von 700 m auf dem Sljeme bei Agram (Croatien). Am 30. Mai 1887 fand ich dort eine helle Form und auf denselben Plätzen am 25. Juli 1891 frische, bedeutend lebhafter gefärbte Exemplare mit breiten, schwarzen Aussenrändern in beiden Geschlechtern; es würde mich interessieren, die Erfahrungen meiner Collegen über diese Art zu vernehmen.

Thamnonoma Brunneata Thnb. ist in anderen Gebirgsgegenden, z. B. bei Ischl häufig, in diesem Gebiete jedoch selten.

Scodiona Conspersaria S. V. Bei Gutenstein (Kempny).

Odezia Tibiale Esp. Kempny fieng diese seltene Art im Reisthale; Habich fand die Raupe an *Actaea spicata* bei St. Egyd und beschrieb selbe Stett. e. Z. 1889, p. 349. Ich fand am 26. Juli 1891 ein verflogenes Exemplar bei Herkulesbad (Mehadia); die v. *Eversmannaria* HS. wurde heuer bei Slonic (Siebenbürgen) an der rumänischen Grenze gefangen.

Anaitis Praeformata Hb. Rgr. fand selbe 1891 weit tiefer, als s. Z. angegeben, nämlich bei Haselbach (Pottenstein); Kempny nicht viel höher bei Steinapiesting (550 m).

Cidaria Miata L. (*Coraciata* Hb.). Die am Schneeberg im Juni gefangenen Exemplare sind überwintert; die eigentliche Flugzeit ist im Herbst.

„ *Aptata* Hb. steigt bis 1600 m; ich habe sie selbst mehrmals am Baumgartnerhaus gefangen.

„ *Kollariaria* HS. Der tiefste Fundort ist am Mariahilferberg (700 m), wo sie nach Kempny häufig fliegt; die ab. *Laetaria* Lah. kommt am Schneeberg sehr selten unter der Stammart vor. Ich staune, wie Rätzer (Mith. Schweiz. ent. Ges. 1890, 6. Heft) so entschieden für die angeblich guten Artrechte der *Laetaria* Lah. eintreten kann, ohne diese Ansicht durch Zucht ex ovo zu beweisen. Jeder Besitzer einer grösseren Spannersammlung kann ihm den Nachweis liefern, wie veränderlich die *Cidarien* hinsichtlich des Mittelfeldes der Vorderflügel sind. Was kann es bedeuten, wenn der Verlauf der Begrenzungslinien des Mittelfeldes sich

ein bisschen ändert oder wenn letzteres bald schmaler, bald breiter wird; wenn dasselbe bei nicht wenigen Arten ganz verschwinden kann oder von demselben nur ein Costalfleck übrig bleibt. Von folgenden Arten besitze ich solche Aberrationen oder habe sie mit eigenen Augen gesehen: Variata S. V., Viridaria F., Turbata Hb., Fluctuata L., Montanata S. V., Dilutata S. V., Verberata Sc., Rivata Hb., Affinitata v. Turbaria Stph., Blandiata S. V., Albulata S. V., Candidata S. V., Tersata Hb. Ich bin überzeugt, dass diese Abänderungen noch bei vielen Cidarien vorkommen können.

Cidaria Aqueata Hb. ist weit tiefer zu finden als Rgrfr. angibt und zwar ebenfalls am Mariahilferberg (700 m, Rgrfr.).

„ Salicata Hb. Unter den Schneebergerstücken kommt manchmal die v. Ruficinetaria Gn. vor (6. Juni 1887).

„ Cambrica Curt. wurde am Schneeberg am 22. Juli 1891 gefunden.

„ Didymata L. fieng ich am 1. August 1884 in der Höhe von 800 m am Göller.

„ Incursata Hb. Die interessante, von Herrich-Schäffer als eigene Art aufgestellte ab. Monticolaria 526/27 wurde von Mann auf unserem Schneeberg entdeckt; sie ist heller als die Stammart, mit schmälere Mittelbinden und zeichnungslos weissen Hinterflügeln; ich erhielt sie auch vom Schoberkogel (1500 m, Car. 31. Mai 1885).

„ Montanata L. Heuer fieng ich Ende Juni am Lackaboden eine prächtige Aberration, bei welcher alle Querlinien bis auf einen schmalen, schwarzbraunen Fleck vom Mittelpunkt bis zum Costalrand verschwunden sind.

„ Ferrugata ab. Confixaria H.S. 334 (Wiener ent. Z. 1885, p. 177). Diese seltene Form der v. Spadicearia Frr. hat Kempny am 7. Mai 1891 bei Gutenstein gefangen (kais. Hofmuseum); Habich die ab. Unidentaria Hw. bei St. Egyd.

„ Suffumata Hb. steigt bis 1500 m (Alpeleck).

„ Caesiata S. V. Der tiefste Fundort ist ebenfalls der Mariahilferberg (Rgrfr.). Am Schneeberg kommt auch die ab. Glaciata Germar vor, jedoch selten; ich besitze nur ein Pärchen vom Juli 1880 und 1881.

„ Flavicinctata Hb. Die Schneebergerform zeichnet sich durch reichlicheres Gelb aus, doch kommen selten auch sehr dunkle Stücke vor.

Cidaria Achromaria Lah. (*Saxicolata* Ld.) steigt bis 1300m (Lackaboden). Ich habe s. Z. die Schweizerform irrthümlich als eine Varietät der *Nebulata* Tr. determiniert, weil ich damals die Fühler nicht untersuchte; ich erbat mir dieselben Exemplare von Herrn Püngeler in Rheydt zur nochmaligen Untersuchung und erkläre hiemit, dass sie identisch mit unserer *Saxicolata* sind, von welcher letzterer ich heute ein weit reichhaltigeres und frischeres Materiale besitze. Püngeler hatte die Raupe ex ovo erzogen und mir deren Beschreibung eingesandt; Ich stellte selbe Dr. Rebel, beziehungsweise Hugo May in Folge meines Irrthums als jene der *Nebulata* zur Verfügung, welcher sie für seinen Aufsatz in unserem III. Jahresbericht 1892, p. 46 benützte; es ist daher natürlich, dass derselbe nur so geringe Unterschiede zwischen dieser Raupe und jener unserer *Saxicolata* fand, da, wie sich nun herausstellte, beide zu einer und derselben Art gehören. Ich habe heuer die Eier unserer Schneeberger *Nebulata* mitgebracht und selbe Habich übergeben, welcher binnen Kurzem die comparative Beschreibung der Raupen beider Arten veröffentlichen wird.

„ *Alpicolaria* Hs. Habich fand die Raupen an Samen von *Gentiana pannonica* am Ulreichsberg (zwischen St. Egyd und Annaberg).

„ *Infidaria* Lah. Der tiefste Fundort ist Wurmgarten 900m hoch (Kempny).

„ *Cyanata* Hb. steigt höher als die vorigen; am Baumgartnerhaus Ende Juli nicht selten.

„ *Galiata* S. V. ist noch bedeutend höher als Rgrfr. angibt zu finden, da ich sie selbst am Baumgartnerhaus gefangen habe (1600m).

„ *Unangulata* Hw. Hof bei Lassing (v. Hutten).

„ *Alaudaria* Fr. steigt bis 1600 Meter; ich fieng sie am 29. Juni 1881 im obersten Theil des Krummbachgrabens beim Baumgartnerhaus; auch auf der Rax unterhalb des Gaislochs; Hof bei Lassing (v. Hutten).

„ *Funerata* Hb. 260. Neu für das Gebiet. Krone fieng Ende Juni 1879 ein ♀ auf dem Schneeberg; dieses einzige österreichische Exemplar überliess ich dem kais. Hofmuseum.

„ *Affinitata* v. *Turbaria* Stph. fieng ich heuer am 18. Juni frisch am Lackaboden, also höher, als Rgrfr. angibt. Auf dem

- Sljeme bei Agram habe ich am 30. Mai 1887 in der Höhe von 700 m eine noch hellere Form gefangen: Die Vorderflügel sind vorherrschend weiss, bloss das schmale Aussenfeld bleibt schwarz und die Basis ist etwas verdunkelt; die zeichnungslosen Hinterflügel sind blendend weiss.
- Cidaria Minorata* Tr. Kronich fieng heuer am 28. Juli im Baumgartnerhaus 32 Exemplare am Licht. Die Raupe lebt an *Euphrasia officinalis* (Habich, Stett. e. Z. 1892, p. 160).
- „ *Blomeri* Curt. steigt bis 1500 m; Alpeleck ein Exemplar im Juli (Mann). Metzger fand heuer am 20. August die schöne Raupe bei Wolfsberg (Car.) an einer neuen Futterpflanze: *Prunus spinosa*.
- „ *Sordidata* ab. *Fuscoundata* Don. und ab. *Infuscata* Stgr. kommen beide unter der Stammart bei St. Egyd vor.
- „ *Silaceata* ab. *Deflavata* Stgr. Am Schneeberg; 15. Juni 1889.
- „ *Derivata* S. V. steigt bis 1500 m; Hugo May fieng sie am Alpeleck.
- Eupithecia Insigniata* Hb. Der einzige sichere Fundort im Gebiete ist Fahrafeld bei Pottenstein (April 1891, Rgfr.).
- „ *Pulchellata* v. *Pyreneata* Mab. 1871 (*Digitaliaria* Dietze 1872); May erzog selbe aus Raupen, welche er an *Digitalis* im Krummbachgraben fand.
- „ *Togata* Hb. Diese seltene Art fieng ich heuer am 1. Juli am Alpelweg.
- „ *Rectangulata* ab. *Subaerata* Hb. bei St. Egyd; ab. *Nigrosericeata* Hw. bei Gutenstein.
- „ *Scabiosata* ab. *Orphnata* Btsch. Habich erzog diese dunkle Form in St. Egyd; May 1886 aus Raupen, welche er im Krummbachgraben fand (Wien. e. Z. 1887, p. 119).
- „ *Subfulvata* Hw. und ab. *Oxydata* Tr. steigen viel höher, als ich je vermuthet hätte; heuer kamen am 28. Juli vier Exemplare im Baumgartnerhaus ans Licht; Kastner fieng ebenfalls zwei Stücke am Schneeberg.
- „ *Impurata* Hb. kommt ebenfalls bedeutend höher vor, als Rgfr. angibt; ich fieng heuer am 28. Juli ein frisch ausgefallenes ♂ an den Alpelwänden (1500 m).
- „ *Semigrapharia* HS. 537 (*Nepetata* Mab.) Neu für das Gebiet. Habich fieng selbe im Juli 1887 bei St. Egyd (600 m).
- „ *Graphata* Tr. Neu für das Gebiet. Dr. Kempny fieng selbe im Juni 1890 bei Gutenstein (Iris 1893, p. 16).

Eupithecia Denticulata Tr. ist zu streichen; die falsche Angabe Mann's beruht auf eine Verwechslung mit abgeflogenen *Scabiosata* Bkh. und sehen sich beide Arten in diesem Zustand wirklich sehr ähnlich; ich habe selbst im kais. Hofmuseum diesen Fehler ausgebessert.

„ *Pygmaeata* Hb. ist zu streichen, da sich kein Fundort im Gebiete nachweisen lässt; der einzige Fundort in Niederösterreich ist Deutsch-Altenburg 1866.

„ *Atraria* HS. ist zu streichen, da selbe als Varietät zur *Denotata* Hb. (*Campanulata* HS.) gehört; es wurden jedoch vom Schneeberg auch ganz normale Stücke der Stammart erzogen (31. Mai 1889).

„ *Valerianata* Hb. Neu für das Gebiet. Hugo May erzog selbe aus Raupen, welche er im Krumbachgraben bis Kaiserbrunn an *Valeriana* off. fand.

„ *Cauchyata* Dup. Pokorny fieng diese Art in sehr grossen Exemplaren am Schneeberg.

„ *Helveticaria* B. Auch bei Gutenstein (Kempny).

„ *Trisignaria* HS. Neu für das Gebiet. Habich erzog diese Art öfters in St. Egyd; ebenso

„ *Albipunctata* Hw.

„ *Actaeata* Wldf. Habich fieng heuer am 18. Juni ein tadelloses Exemplar am Alpelweg (1500m). Die grosse var. *Bergunensis* Dietze fieng Dorfinger am Schneeberg; leider wissen wir nicht, in welcher Höhenlage er selbe gefunden hat.

„ *Pimpinellata* Hb. fieng ich am 20. Juli 1884 bei St. Egyd.

„ *Distinctaria* HS. (*Sextiata* Mill.) Neu für das Gebiet. Habich erzog diese seltene Art aus Raupen, welche er bei St. Egyd an *Thymus serpyllum* fand; May fand die Raupen am Lackaboden.

„ *Extraversaria* HS. Habich erzog selbe bei St. Egyd.

„ *Conterminata* Z. steigt ziemlich hoch. Herr Blumenron fieng sie im Juli 1892 bei Bürg am Gahns.

„ *Indigata* Hb. fand ich heuer verfliegen am 18. Juni am Alpelweg.

„ *Lariciata* Frr. Ebendort frisch am 2. Juli 1893.

„ *Exiguata* Hb. ist in diesem Gebiete weder verbreitet, noch local häufig, wie Rgrfr. angibt, da bis jetzt Habich allein am 29. März 1886 ein Exemplar erzog, dessen Raupe er im September 1885 an *Berberis* bei St. Egyd fand.

„ *Lanceata* Hb. Am 18. Juni verfliegen am Alpelweg.

Durch die Güte unseres verehrten Ehrenpräsidenten Herrn Rogenhofer besitzen viele von uns seine Fauna Hernstein's; auch der Wiener entomologische Verein erhielt sie von ihm. Es ist also jedem Mitgliede Gelegenheit geboten, dieses Werk durchzulesen und mit meiner heutigen Arbeit zu ergänzen: es soll mich freuen, wenn dann wenigstens einige Collegen nach Durchsicht beider Aufsätze mir neue Mittheilungen für dieses Gebiet machen können.

Zum Schlusse sei noch jenen Herren, welche mich durch Angabe ihrer Erfahrungen und Daten bei der Zusammenstellung dieser Arbeit sehr wesentlich unterstützten, nämlich den Herren: Custos Rogenhofer, Dr. Kempny, Habich, May, Dr. Rebel und J. Kronich der wärmste Dank für ihre Mitwirkung ausgesprochen.

Wien, 31. December 1893.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [04](#)

Autor(en)/Author(s): Bohatsch Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Schneeberg-Gebietes. 39-58](#)